

#### **Kunstförderpreis 2025 *Antonia Jeitler***

Die Jurybegründung:

*Antonia Jeitler zählt zu den bemerkenswertesten künstlerischen Stimmen der jüngeren Generation in Graz. Ihre Arbeiten bewegen sich an der Schnittstelle zwischen bildender Kunst, performativer Praxis und forschender Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen. Mit großer konzeptioneller Schärfe und handwerklicher Präzision erschafft Jeitler Werke, die nicht nur ästhetisch überzeugen, sondern auch zum Nachdenken anregen.*

*Im Zentrum ihres Schaffens steht häufig die Frage nach dem Verhältnis von Körper, Raum und Erinnerung – ein Spannungsfeld, das sie mit großer Sensibilität erforscht. Immer wieder gelingt es ihr, vertraute Materialien in neue, poetische Bedeutungszusammenhänge zu überführen. Besonders hervorzuheben ist ihre Fähigkeit, intime Erzählungen mit kollektiven Erinnerungsstrukturen zu verweben – etwa in ihren Beiträgen zur Ausstellung „Everyone’s Stille“ in der Akademie Graz oder zum Steiermark-Pavillon 2025.*

*Neben ihrem individuellen Werk setzt sich Antonia Jeitler aber auch aktiv für die Förderung des künstlerischen Dialogs in Graz ein. Sie engagiert sich in interdisziplinären Projekten, kuratiert Ausstellungsformate im Offspace-Bereich und initiiert diskursive Veranstaltungsreihen, die den Austausch zwischen Kunstschaffenden, Wissenschaft und Publikum fördern. Ihr Beitrag zur kulturellen Landschaft der Stadt ist daher nicht nur künstlerischer, sondern auch struktureller Natur. Antonia Jeitler repräsentiert eine junge Generation, die sich nicht nur mit den Herausforderungen der Gegenwart auseinandersetzt, sondern der Kunst als Möglichkeitsraum neue Perspektiven eröffnet.*

#### **Kunstförderpreis 2025 *Florian Perl***

Die Jurybegründung:

*Florian Perl (\*2001, Graz) verfolgt eine künstlerische Praxis, die sich durch experimentelle Ansätze und gesellschaftliche Relevanz auszeichnet. Nach seiner Ausbildung an der Modellschule Graz entdeckte er seine Leidenschaft für Graffiti und Street Art, insbesondere für großflächige Wandgestaltungen im öffentlichen Raum. Seine Werke verbinden figurative Elemente mit abstrahierten Formen und subtiler Farbgebung. Aktuell erweitert er seine künstlerische Praxis im Projekt Objektive Denkmuster, wobei die Verbindung von Malerei mit Raum und Objekt im Vordergrund steht, um durch den künstlerischen Prozess Gewohntes in ungewohnte Beziehungen zu setzen und eigene sowie gesellschaftliche Denkmuster zu hinterfragen. Als Mitbegründer und Obmann des Kunst- und Kulturvereins Raum117 setzt sich Florian Perl engagiert für die Förderung der jungen Kunstszene ein. Der Verein bietet Künstler:innen eine Plattform für multidisziplinäres Arbeiten, mit dem Ziel, Grenzen von Alter, Herkunft, Nationalität und Zugehörigkeit zu überwinden und gemeinsam an den Formen urbaner Kunst weiterzubauen.*